



Emily Welker aus Limbach-Oberfrohna hat mit dem Titelgewinn im Doppel bei den deutschen Jugend-Meisterschaften im Tennis ihren bisher größten Erfolg gefeiert.

FOTO: ANDREAS SEIDEL/ARCHIV

## Das Lächeln einer deutschen Meisterin

Tennis-Spielerin Emily Welker aus Limbach-Oberfrohna hat mit dem Gewinn der Goldmedaille im Doppel der Altersklasse U 14 für Furore gesorgt.

VON MAXI RUDOLPH

Nervenaufreibend und hart umkämpft war der Weg ins Finale um die deutsche Hallentennis-Meisterschaft der Jugend im Doppel – für Emily Welker aus Limbach-Oberfrohna aber von Erfolg gekrönt: Mit dem Meistertitel in der Altersklasse U 14 feierte das Talent vom TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz gemeinsam mit Estella Jäger (TC Kautz/Nordrhein-Westfalen) seinen bisher größten Erfolg und sorgte

zugleich für das beste Ergebnis seit 15 Jahren für den sächsischen Tennis-Verband bei diesen Titelkämpfen. Schon im Juni hatte das Duo mit dem Gewinn der Silbermedaille bei den deutschen Jugendmeisterschaften im Freien für Furore gesorgt.

„Wir verstehen uns auf und neben dem Platz sehr gut. Im Endspiel konnten wir diesmal beide unser spielerisches Potenzial abrufen“, ist Emily Welker zufrieden. Noch in den ersten drei Spielen tat sich das Duo schwer, musste starke Nerven zeigen. Alle Matches wurden erst im als Tiebreak ausgetragenen dritten Satz entschieden. „Doch wir haben uns zusammengerissen. Im Doppel ist dabei auch von Vorteil, dass man sich gegenseitig anfeuern und Mut machen kann“, so die 14-Jährige. Diese Unterstützung fehlte ihr mitunter, wenn sie allein auf dem Platz steht. So lief es für die sächsische Nachwuchshoffnung im Einzel der

Altersklasse U 14 bei den Titelkämpfen nicht so gut. „Bei deutschen Meisterschaften bin ich immer besonders aufgeregt, was sich sofort auf mein Spiel auswirkt. Ich habe zu viele Fehler gemacht und einfach nicht gezeigt, was ich kann“, sagt Emily Welker selbstkritisch über ihr Ausscheiden in der ersten Runde. Weil sie sich häufig während des Spiels zu viele Gedanken mache, arbeitet sie seit kurzem mit einem Mentaltrainer zusammen. „Tennis ist auch Sport für den Kopf. Ich muss lernen, mit meiner Aufregung besser zurechtzukommen und mich nach Fehlern und verlorenen Punkten wieder zu motivieren“, erklärt das ehrgeizige Talent.

Für ihren Traum, Profispielerin und in die deutsche Tennis-Nationalmannschaft aufgenommen zu werden, wechselte Emily Welker vor zweieinhalb Jahren ans Sportgymnasium nach Dresden. Dort

kann die Achtklässlerin viel trainieren und an ihren Schwächen arbeiten. „Beim Aufschlag bin ich zu inkonstant, und bei den Grundschlägen mache ich noch zu viele Fehler“, hadert die Schülerin.

Heimtrainer Steffen Petzold vom TC Limbach, bei dem der jüngste Spross einer tennisbegeisterten Familie mit sechs Jahren das Tennis-Einmaleins erlernte, lobt unterdessen ihr variables Spiel. Als komplette Spielerin beherrsche sie alle Schläge im Tennis. Sofern sie nicht zu Turnieren unterwegs ist oder für die erste Damenmannschaft des TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz auf dem Platz steht, nimmt das Talent noch immer zwei Mal pro Woche zusätzlich Unterricht bei dem 48-jährigen Petzold: „Trainiert Emily weiterhin so fleißig und bleibt gesund, stehen ihre Chancen gut, dass sie einmal in der deutschen Spitze mitspielt.“